

Am 31.05.2023 tagte der Zukunftsausschuss mit 2 wesentlichen TOP's:

**TOP 5: Audit Hochwasser des DWA**

(Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.), Vortragender:

Reinhard Vogt vom Hochwasserkompetenzzentrum (HKC)

hierzu wird später separat berichtet!



**TOP 6: Fraktionsantrag der Fraktion Zusammen Leben**

**Rösrathier: Feststellung Klimanotlage:** Entschiedenes Handeln gegen den Klimawandel durch die Stadt Rösrath

[zum Redemanuskript der Fraktion ZLR](#)

zu TOP 6 hatte **Rösrath For Future** vor dem Rathaus ab 17 Uhr eine Demo organisiert!



Der Fraktionsantrag zu TOP 6 wurde klar und gut begründet im Ausschuss vorgestellt und ist [auf den Seiten von ZLR nachzulesen](#).

Die anschließenden Diskussionsbeiträge – insbesondere die Redebeiträge einzelner kleinerer Fraktionen sowie der des CDU-Vorsitzenden (dessen Wortbeitrag mit einem dtl. „Raunen“ im Publikum kommentiert wurde) – waren für das interessierte Publikum z.T. nur schwer nachvollziehbar. Die etwa 40 Gäste kamen leider nicht zu Wort, obwohl der Ausschuss-Vorsitzende vor Beginn der Sitzung darauf hingewiesen worden war, dass man sich dazu gerne äußern wolle.

Mag sein, dass der Ausschuss-Vorsitzende das zu spät erinnerte. Als der FDP-Vertreter die Abstimmung einforderte, war es zu spät.

Bis auf die Fraktion der Grünen wurde der Antrag schließlich von allen anderen Fraktionen abgelehnt. Hauptargument war die fehlende Konkretisierung des Antrags.

Zur Erinnerung:

Am 18.10.2019 hatte der Verein Lebenswertes Sülztal den folgenden Bürgerantrag gestellt **„Klimagerechte Entwicklung der Stadt Rösrath“**, in dem in 12 Punkten teils sehr konkrete Anliegen formuliert wurden, so z.B.:

Der Rat der Stadt Rösrath ...

**3.** ... unterstützt die **Einrichtung eines regelmäßig tagenden „Runden Tisch Klimaschutz“**, bei dem konkrete Maßnahmen, die vor Ort ergriffen werden können, erarbeitet und in die Beratungen der Ratsgremien eingebracht werden. An diesem Runden Tisch sind neben Rat und Verwaltung auch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Kinder und Jugendliche in geeigneter Form zu beteiligen. Dieser „Runde Tisch“ soll seine Arbeit nach außen hinreichend kommunizieren und so der Öffentlichkeit / den Bürgern die Gelegenheit zum eigenen Engagement bieten.

**5.** ... bemüht sich, über die Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzbeauftragten des RBK hinaus, gemeinsam mit der Nachbarkommune Overath **einen eigenen Klimaschutzbeauftragten einzubestellen** – so wie dies im Rhein-Sieg-Kreis für die Kommunen Lohmar, Ruppichteroth und Much erfolgt ist.

Die Sinnhaftigkeit der Einrichtung eines „Runden Tisch Klimaschutz“ wurde vom damaligen Rat in Zweifel gezogen, zudem würde dies zusätzliches Personal bedeuten; denn Bürgerbeteiligung macht Arbeit.

Ein eigener Klimaschutzbeauftragter wurde inzwischen - 3,5 Jahre später - eingestellt. 2019 wurde die Notwendigkeit noch mit den üblichen Slogans wie „brauchen wir nicht (im RBK gibt es ja einen!), kein Geld dafür,...“ abgewiesen.

Dieser Vorgang macht Hoffnung – auch wenn die notwendige Zeit für langes Abwarten im Hinblick auf die drängenden Probleme des Klimawandels ja fehlt – wie dies von 2 Gästen sehr deutlich gemacht wurde.

